

Statistische Berichte



DES BAYERISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS
8 München 2, Neuhauser Straße 51, Tel. (089) 2119 205

B VII 2 - 6/74
Preis DM 1, --

Ausgegeben im Januar 1975

Die bayerische Landtagswahl am 27. Oktober 1974

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Vorbemerkung

Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge sind im Art. 100 des Landeswahlgesetzes angeordnet.

In Bayern wurden 400 Wahllokale ausgewählt, in denen jedem Wähler ebenso wie in allen übrigen Stimmbezirken zwei Stimmzettel ausgehändigt wurden, in denen aber der Stimmzettel für die Abgabe der Erststimme mit einem Gruppenkennzeichen versehen war. Auf diese Weise konnte bei der Auszählung dieser gekennzeichneten Stimmzettel im Statistischen Landesamt festgestellt werden, welcher Partei ein Wähler oder eine Wählerin in einer bestimmten Altersgruppe (insgesamt 5 Altersgruppen - siehe Übersicht 2) die Stimme gegeben hat. Darüber hinaus wurde die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen aus den Wählerverzeichnissen nach 10 Altersgruppen ermittelt (siehe Übersicht 1). Es wurde bei der Vorbereitung der Sonderstatistik darauf geachtet, daß das Wahlgeheimnis keinesfalls gefährdet werden konnte. So wurden z. B. für die Briefwähler keine gekennzeichneten Stimmzettel ausgegeben, weshalb auch das Ergebnis dieser Statistik nur für das Landesergebnis ohne Briefwahl repräsentativ sein kann.

Ausführliche Angaben zur Repräsentativstatistik einschließlich der zugrundegelegten Methodik werden zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich in der Monatszeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamts "Bayern in Zahlen" gegeben.

Der Vergleich der tatsächlichen Wahlergebnisse mit den Ergebnissen der Sonderstatistik zeigt, daß die 400 Stimmbezirke das Landesergebnis ausreichend genau repräsentieren:

Merkmal	Erststimmen 1)				Gesamtstimmen
	Repräsentatives Wahl- ergebnis	Landesergebnis ohne Briefwahl (Urnenwahl)	Unterschied	Landesergebnis mit Briefwahl	Landesergebnis mit Briefwahl
	%		%-Punkte		%
Wahlbeteiligung	76,9	76,7	+ 0,2	77,7	77,7
Stimmen für					
GSU	61,3	61,4	- 0,1	61,7	62,1
SPD	30,8	30,9	- 0,1	30,5	30,2
FDP	5,3	5,1	+ 0,2	5,2	5,2
Übrige	2,6	2,5	+ 0,1	2,6	2,6
Zusammen	100	100	.	100	100

Übersicht 1. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen
(L = Landtagswahl / B = Bundestagswahl)

Merkmal	Wahl- art und -jahr	zu- sam- men	Altersgruppe der Wähler in Jahren									
			18-20	21-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60-69	70 u. älter
			jeweiligen Wahlbeteiligung in %									
Männer	L 74	78,6	68,0	64,6	67,6	73,9	79,6	82,1	84,6	86,1	86,8	79,9
	L 70	80,9	70,7	66,7	72,1	79,0	82,8	85,1	87,1	87,4	87,1	80,0
	B 72	90,4	82,7	82,2	86,6	90,3	92,1	92,5	93,8	94,5	93,4	88,1
Frauen	L 74	75,5	64,0	62,3	68,2	74,9	78,9	80,1	81,3	81,1	80,8	68,9
	L 70	77,7	67,6	65,8	72,3	78,5	80,5	83,1	82,6	82,9	82,2	68,9
	B 72	88,5	82,5	84,2	87,5	90,1	91,2	91,1	92,1	92,3	90,1	79,5
Männer und Frauen	L 74	76,9	66,0	63,5	67,9	74,4	79,3	81,1	82,9	83,2	83,2	72,9
	L 70	79,2	69,1	66,3	72,2	78,8	82,0	83,7	84,5	84,7	84,3	73,0
	B 72	89,4	82,6	83,2	87,0	90,2	91,6	91,9	92,9	93,2	91,5	82,7

1) Die Zweitstimmen (großer Stimmzettel) konnten aus technischen Gründen nicht für die Repräsentation herangezogen werden. Im übrigen hat jede der beiden Stimmen bei der bayer. Landtagswahl im Gegensatz zur Bundestagswahl den gleichen Erfolgswert, d.h. sie zählt bei der Sitzeberechnung mit.

Übersicht 2. Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Partei	Wahlart und -jahr	zusam- men	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
			18 - 29		30 - 44		
			jeweils Stimmen in %				
Männer							
CSU	L 74	58,9	57,8	59,2	59,4	57,8	59,9
	L 70	51,9	51,2	51,4		51,0	54,2
	B 72	52,8	49,5	50,8	51,1	53,0	57,8
SPD	L 74	32,5	33,5	32,7	31,9	32,9	32,0
	L 70	36,5	38,5	37,8		35,9	33,8
	B 72	39,1	43,2	39,7	41,3	38,2	34,9
FDP	L 74	5,3	5,5	5,8	5,8	5,2	4,4
	L 70	5,4	5,6	5,4		5,5	5,1
	B 72	6,6	6,0	8,1	6,4	6,9	5,7
Übrige	L 74	3,3	3,2	2,4	2,9	4,0	3,8
	L 70	6,2	4,7	5,4		7,6	6,9
	B 72	1,5	1,3	1,4	1,2	1,9	1,6
Insgesamt	je	100	100	100	100	100	100
			100	100	100		

Frauen

CSU	L 74	63,4	60,5	61,7	62,9	63,1	65,6
	L 70	59,7	56,7	57,6		59,9	63,6
	B 72	56,3	51,6	52,3	53,7	57,4	61,4
SPD	L 74	29,3	31,4	29,8	29,2	29,2	28,5
	L 70	31,8	34,8	33,4		31,2	28,9
	B 72	37,1	42,9	39,0	39,1	35,7	33,4
FDP	L 74	5,3	6,2	6,9	6,0	5,4	3,8
	L 70	5,0	5,7	5,6		4,8	4,0
	B 72	6,0	5,1	8,2	6,6	6,1	4,6
Übrige	L 74	2,0	1,9	1,6	1,9	2,4	2,1
	L 70	3,5	2,8	3,4		4,1	3,5
	B 72	0,6	0,4	0,5	0,6	0,8	0,6
Insgesamt	je	100	100	100	100	100	100
			100	100	100		

noch Übersicht 2. Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Partei	Wahlart und -jahr	zusammen	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
			18 - 29		30 - 44		
jeweils Stimmen in %							
Männer und Frauen							
CSU	L 74	61,3	59,1	60,4	61,2	60,7	63,2
	L 70	56,1	54,0	54,5	56,1	59,6	
	B 72	54,7	50,5	51,6	52,4	55,5	59,8
SPD	L 74	30,8	32,5	31,2	30,6	30,8	29,9
	L 70	34,0	36,7	35,6	33,2	31,0	
	B 72	38,0	43,1	39,3	40,2	36,8	34,1
FDP	L 74	5,3	5,9	6,3	5,9	5,3	4,1
	L 70	5,2	5,6	5,5	5,1	4,5	
	B 72	6,3	5,5	8,2	6,5	6,4	5,1
Übrige	L 74	2,6	2,5	2,0	2,4	3,1	2,8
	L 70	4,7	3,7	4,4	5,6	4,9	
	B 72	1,0	0,9	0,9	0,9	1,3	1,0
Insgesamt	je	100	100	100	100	100	100
			100	100	100		

Übersicht 3. Die Wähler der jeweiligen Partei nach dem Geschlecht

Partei	Wahlart und -jahr	zusammen	Männer	Frauen
CSU	L 74	100	44,8	55,2
	L 70	100	43,0	57,0
	B 72	100	45,0	55,0
SPD	L 74	100	49,2	50,8
	L 70	100	49,9	50,1
	B 72	100	48,0	52,0
FDP	L 74	100	46,3	53,7
	L 70	100	48,4	51,6
	B 72	100	49,1	50,9
Übrige	L 74	100	58,9	41,1
	L 70	100	60,2	39,8
	B 72	100	67,8	32,2
Insgesamt	L 74	100	46,6	53,4
	L 70	100	46,4	53,6
	B 72	100	46,6	53,4

Übersicht 4. Die Wähler der jeweiligen Partei nach Altersgruppen

Partei	Wahlart und -jahr	zusammen	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 49	60 und älter
			18 - 29		30 - 44		
jeweils Stimmen in %							

Männer

CSU	L 74	100	11,3	18,2	22,0	23,1	25,4
	L 70	100	20,0	32,2	22,9	24,9	
	B 72	100	11,9	19,4	21,3	22,3	25,1
SPD	L 74	100	11,9	18,2	21,4	23,9	24,6
	L 70	100	21,3	33,7	22,9	22,1	
	B 72	100	14,0	20,5	23,2	21,8	20,5
FDP	L 74	100	12,1	19,8	23,8	23,4	20,9
	L 70	100	20,9	32,6	23,8	22,7	
	B 72	100	11,3	24,7	21,1	23,1	19,8
Übrige	L 74	100	11,1	12,9	18,8	28,8	28,4
	L 70	100	15,5	28,8	29,2	26,5	
	B 72	100	11,2	18,4	18,1	27,7	24,6
Insgesamt	L 74	100	11,6	18,1	21,8	23,6	25,0
	L 70	100	20,2	32,5	23,4	23,9	
	B 72	100	12,6	20,2	22,0	22,2	23,0

Frauen

CSU	L 74	100	8,9	15,1	18,5	25,5	32,1
	L 70	100	16,1	26,8	26,9	30,2	
	B 72	100	9,7	15,9	17,9	26,2	30,3
SPD	L 74	100	10,0	15,8	18,5	25,5	30,2
	L 70	100	18,6	29,3	26,3	25,8	
	B 72	100	12,3	18,0	19,8	24,8	25,1
FDP	L 74	100	10,9	20,1	21,0	25,8	22,2
	L 70	100	19,4	31,4	26,2	23,0	
	B 72	100	8,9	23,4	20,6	25,9	21,2
Übrige	L 74	100	8,6	12,1	17,6	30,0	31,6
	L 70	100	13,3	26,8	31,7	28,2	
	B 72	100	6,5	14,1	18,6	33,2	27,6
Insgesamt	L 74	100	9,3	15,5	18,6	25,6	31,0
	L 70	100	17,0	27,8	26,9	28,3	
	B 72	100	10,6	17,1	18,8	25,7	27,8

noch Übersicht 4. Die Wähler der jeweiligen Partei nach Altersgruppen

Partei	Wahlart und -jahr	zusam- men	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 49	60 und älter
			18 - 29		30 - 44		
			jeweils Stimmen in %				
Männer und Frauen							
CSU	L 74	100	10,0	16,5	20,0	24,4	29,1
	L 70	100	17,8		29,1	25,2	27,9
	B 72	100	10,7	17,5	19,4	24,4	28,0
SPD	L 74	100	10,9	17,0	20,0	24,7	27,4
	L 70	100	19,9		31,5	24,6	24,0
	B 72	100	13,1	19,2	21,4	23,3	23,0
FDP	L 74	100	11,4	19,9	22,3	24,7	21,6
	L 70	100	20,1		32,0	25,0	22,9
	B 72	100	10,1	24,1	20,8	24,5	20,5
Übrige	L 74	100	10,1	12,6	18,3	29,3	29,7
	L 70	100	14,7		28,0	30,2	27,1
	B 72	100	9,7	17,0	18,3	29,4	25,6
Insgesamt	L 74	100	10,4	16,7	20,1	24,6	28,2
	L 70	100	18,5		30,0	25,2	26,3
	B 72	100	11,5	18,5	20,3	24,1	25,6

Presse-Nachrichten

DES BAYERISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS
8 München 2, Neuhauser Straße 51, Tel. (089) 2119 310

München, den 8. Januar 1975

Ergebnisse der Landtagswahl in Bayern 1974

CSU von jungen Wählern bevorzugt

Nach den Ergebnissen der unlänglich der bayerischen Landtagswahl am 27. Oktober 1974 durchgeführten Stichprobenerhebung hat die CSU von den männlichen und weiblichen Wählern aller Altersgruppen die absolute Mehrheit der Stimmen erhalten (Repräsentationsdurchschnitt 61,3 %). Nach Mitteilung des Bayerischen Statistischen Landesamts hat die CSU - wie schon bei früheren Wahlen - diesmal wieder verstärkt bei den Frauen den größten Anklang gefunden. Mit zunehmendem Alter stiegen die Stimmenanteile für die CSU. Die 18 bis 24jährigen gaben dieser Partei 60,5 % und die 60jährigen und älteren 65,6 %. Diese Prozentsätze sind von der CSU noch bei keiner Wahl erreicht worden. Auch bei den Männern stiegen mit einer einzigen Ausnahme bei der Altersgruppe der 45 bis 59jährigen die Stimmenanteile mit zunehmendem Alter, und zwar von 57,9 % (18 bis 24jährige) auf 59,9 % (60jährige und ältere). Der durchschnittliche Unterschied zwischen den Stimmenanteilen der beiden Geschlechter betrug bei der CSU 4,5 Prozentpunkte zugunsten der Frauen.

Die zweitstärkste Partei, die SPD, erhielt nur rund die Hälfte der Stimmenzahl der CSU (Repräsentationsdurchschnitt 30,8 %). Während bei der CSU die Stimmenanteile sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen mit zunehmendem Lebensalter stiegen, nahmen sie für die SPD von Altersgruppe zu Altersgruppe ab, bei den Frauen von 31,4 % (18 bis 24jährige) auf 26,5 % (60jährige und ältere); bei den Männern gingen die Stimmenanteile in den einzelnen Altersgruppen zunächst von 33,5 % (18 bis 24jährige) auf 31,9 % (35 bis 44jährige) zurück, um dann in der Altersgruppe der 45 bis 59jährigen wieder auf 32,9 % anzusteigen und in der Altersgruppe der 60jährigen und älteren erneut auf 32,0 % zurückzugehen. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern betrug hier im Durchschnitt 3,2 Prozentpunkte zugunsten der Männer.

Die FDP, die nach den Ergebnissen der Stichprobe erstmals sowohl von den Männern als auch von den Frauen den gleichen Prozentsatz, nämlich 5,3 % der Stimmen erhielt, erzielte ihr bestes Ergebnis mit 6,3 % bei den 25 bis 34jährigen Wählern. Obwohl sich bei den Männern und Frauen der gleiche durchschnittliche Stimmenanteil ergab, wählten vor allem die jüngeren Frauen die FDP etwas stärker als die gleichaltrigen Männer. Wie die SPD, so hat auch die FDP bei den Wählern mit 60 Jahren und älter ihr schwächstes Ergebnis erzielt (Frauen 3,8 %; Männer 4,4 %).

Die sonstigen Parteien (NPD, BP, DKP, BSP, KPD) wurden von den Frauen bedeutend seltener gewählt als von den Männern. Auch die Wähler der mittleren Jahrgänge zwischen 25 und 44 Jahren gaben diesen Parteien weniger Stimmen als die Erst- und Jungwähler und besonders als die über 60jährigen.

Ein Vergleich der Stimmenergebnisse mit der Landtagswahl im Jahr 1970 bzw. mit der Bundestagswahl 1972 ergab, daß die CSU 1974 in verstärktem Maße von den 18 bis 44jährigen gewählt wurde. Für die SPD gingen die Stimmenanteile bei den gleichen Jahrgängen vor allem gegenüber der Bundestagswahl 1972 zurück, und zwar besonders stark, nämlich um 10,6 Prozentpunkte bei den Erst- und Jungwählern (18 bis 24jährige). Gegenüber der Landtagswahl 1970 war der Rückgang des SPD-Stimmenanteils bei den Männern etwas größer als bei den Frauen, gegenüber der Bundestagswahl 1972 war hingegen der Rückgang des SPD-Stimmenanteils bei den Frauen stärker als bei den Männern. Am höchsten war die prozentuale Abnahme der SPD-Stimmen bei den Erst- und Jungwählerinnen mit 11,5 Prozentpunkten. Für die FDP ergab sich gegenüber der Bundestagswahl 1972 die stärkste Abnahme bei den 25 bis 34jährigen Männern (- 2,3 Prozentpunkte), die einzige Zunahme bei den 18 bis 24jährigen Frauen (+ 1,1 Prozentpunkte).

Die Wahlbeteiligung von durchschnittlich 76,9 % wird von den Männern mit 78,6 % überboten, von den Frauen mit 75,5 % unterschritten. Während die 18 bis 20jährigen Jungwähler mit 66,0 % Wahlbeteiligung einen verhältnismäßig geringen Wahleifer entwickelten, waren die 45 bis 69jährigen männlichen und weiblichen Personen mit einer Wahlbeteiligung von rund 83 % die eifrigsten Wähler. Gegenüber der Landtagswahl 1970 war die Wahlbeteiligung um durchschnittlich etwas über 2 Prozentpunkte geringer. Diese geringere Wahlbeteiligung lag insbesondere bei den 18 bis unter 44jährigen Wählern mit durchschnittlich - 3,3 Prozentpunkte noch darüber. Bei den Männern von 25 bis 49 Jahren ist gegenüber 1970 eine stärkere Abnahme der Wahlbeteiligung zu beobachten als bei den Frauen; die Abnahme machte in der Altersgruppe der 30 bis 34jährigen Männer sogar über 5 Prozentpunkte aus.

Gegenüber der Bundestagswahl 1972 wies die Landtagswahl 1974 eine um über 12 Prozentpunkte niedrigere Wahlbeteiligung auf; bei den 18 bis 34jährigen Wählern ging die Wahlbeteiligung sogar um 16 bis 20 Prozentpunkte zurück. Insgesamt gesehen war der Rückgang bei den Frauen stärker als bei den Männern. Bei den 21 bis 24jährigen Frauen lag die Wahlbeteiligung sogar um fast 22 Prozentpunkte niedriger als bei der Bundestagswahl 1972.